

# Evaluation von Organisation und Curriculum im Bachelor Umweltingenieurwesen

-

Vergleich zwischen  
B. Sc. Umweltingenieur- und B. Sc. Bauingenieurwesen

-

Aggregation der BIWSTEQ - Befragungen:  
Erstsemester (WS 15/16 bis WS 18/19)  
3. -und 4. Semester (SS 17, SS 18)  
Studienabschluss (WS 16/17 bis WS 18/19)

## Zusammenfassung

Im B. Sc. Umweltingenieurwesen fällt die Beurteilung von Curriculum und Organisation in der Mehrzahl der betrachteten Aspekte wie z.B. inhaltliche Breite (3.2), Qualitätsmanagement (3.1), Studienberatung, Organisation der Einschreibung und Infomaterial (2.1) positiv aus und hat sich über die letzten Jahre positiv entwickelt (2.2).

Neben der Abstimmung von Lehrveranstaltungen (4.3) (siehe auch die guten Bewertungen des Zugangs zu Lehrveranstaltungen in Abschn. 3.1) und der Organisation der Klausuren (4.3) konnte der Fachbereich die Information und Organisation des Stunden- und Studienplans aus Sicht der Erstsemester im Zeitraum nach Einführung der neuen PO 2014 effektiv verbessern (4.2). In Übereinstimmung damit wird die Orientierungswoche von diesen jüngeren Jahrgängen insgesamt überaus positiv bewertet (2.1). Inhaltliche Kritik der fertigen AbsolventInnen am Curriculum ist mit der Flexibilisierung des Studiums durch die neue Prüfungsordnung weitgehend verschwunden (4.4).

Dieses positive Bild wird etwas getrübt von den auch in den jüngeren Kohorten deutlichen Kritiken der mittleren Semester an der Kommunikation (Information) und Organisation des Studienplans (z.B. bzgl. Umsetzbarkeit in Regelstudienzeit) sowie an einigen pflichtfachspezifischen Kritiken in dieser Studienphase (4.3).

Die Beurteilungen des Workloads und die inhaltliche Abstimmung der Module liegt nah am neutralen Wert 3 (3.1) und die insgesamt gute Bewertung des Internetauftritts (2.1) des Fachbereichs entwickelten sich über die letzten Beobachtungszeitpunkte in Richtung neutral (2.2).

Der fehlende Praxisbezug des Curriculums wird durch die mittleren Semester der jüngeren Jahrgänge zwar als einziges Kriterium leicht unterhalb des neutralen Werts 3 bewertet (3.2), der Anteil qualitativer Kritiken am Praxisbezug hat sich jedoch im Vergleich zu den frühen Jahrgängen merklich reduziert (4.3).

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Methodik .....</b>	<b>4</b>
<b>1.1 Datengrundlage.....</b>	<b>4</b>
<b>1.2 Legende.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Beurteilungen der Erstsemester .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Aggregierte Durchschnittswerte .....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Zeittrends.....</b>	<b>6</b>
<b>3. Beurteilungen des Lehr- und Studienangebots durch mittlere Semester und AbsolventInnen .....</b>	<b>7</b>
<b>3.1 Aspekte der Studiengangsorganisation .....</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Weitere Aspekte der Lehrqualität .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Organisationskritik in den qualitativen Freitexten.....</b>	<b>11</b>
<b>4.1 Methodik .....</b>	<b>11</b>
<b>4.2 Erstsemesterbefragungen (S. 13).....</b>	<b>11</b>
<b>4.3 Dritt- und Viertsemesterbefragungen .....</b>	<b>13</b>
<b>4.4 Studienabschlussbefragung .....</b>	<b>15</b>
<b>Anhang 1: Bewertung der Lehrorganisation und Lehrqualität (3. und 4. Semester) nach studierter Prüfungsordnung im Bachelor-Umweltingenieurwesen .....</b>	<b>17</b>
<b>Anhang 2: Differenzierte Kritiken der qualitativen Freitextantworten .....</b>	<b>18</b>

## 1. Methodik

### 1.1 Datengrundlage

Die Besonderheit dieses Berichts besteht in der Integration verschiedener BIWSTEQ-Datensätze (**B**auingenieurwesen **S**tändiges **E**valuations- und **Q**ualitätssicherungssystem), einerseits in der zeitlichen Dimension (unterschiedliche Jahrgänge von Studierenden im gleichen Fachsemester) und andererseits in der Dimension des Studienfortschritts (Studierende unterschiedlicher Fachsemester).


Folgende Datensätze bilden die Grundbausteine für die Auswertungen in den Abschnitten 2 und 3:

Tab.1) Fallzahlen der verwendeten Datensätze

Befragungszeitpunkt	BIWSTEQ Erstsemesterbefragung	BIWSTEQ 3.-und 4. Semesterbefragung	BIWSTEQ Studienabschlussbefragung
WS 15/16	141	-	-
WS 16/17	190	-	13 (10/2016 - 03/2017)
SS 17	-	58	19 (04/2017 - 09/2017)
WS 17/18	132	-	13 (10/2017 - 03/2018)
SS 18	-	70	13 (04/2018 - 09/2018)
WS 18/19	124	-	12 (10/2018 - 04/2019)


Welche der obigen Datensätze jeweils in die Auswertungen eingehen ist unter der Grafik vermerkt.

### 1.2 Legende

 = Statistisch signifikante Differenz zwischen Anteilen oder Mittelwerten (hier  $p < 0,10$ )

Erklärung: Je kleiner  $p$  bzw. das gewählte Signifikanzniveau, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass die gemessene Differenz auf Zufallsschwankungen zurückzuführen ist.

Der gemessene Wert  $p$  wird beeinflusst durch die Verteilung der Messwerte in den verglichenen Gruppen, die Größe der gemessenen Differenz sowie die Stichprobengröße.

 = Standardabweichung

#### Abkürzungen

(n)=Fallzahlen der Grundgesamtheit in Klammern

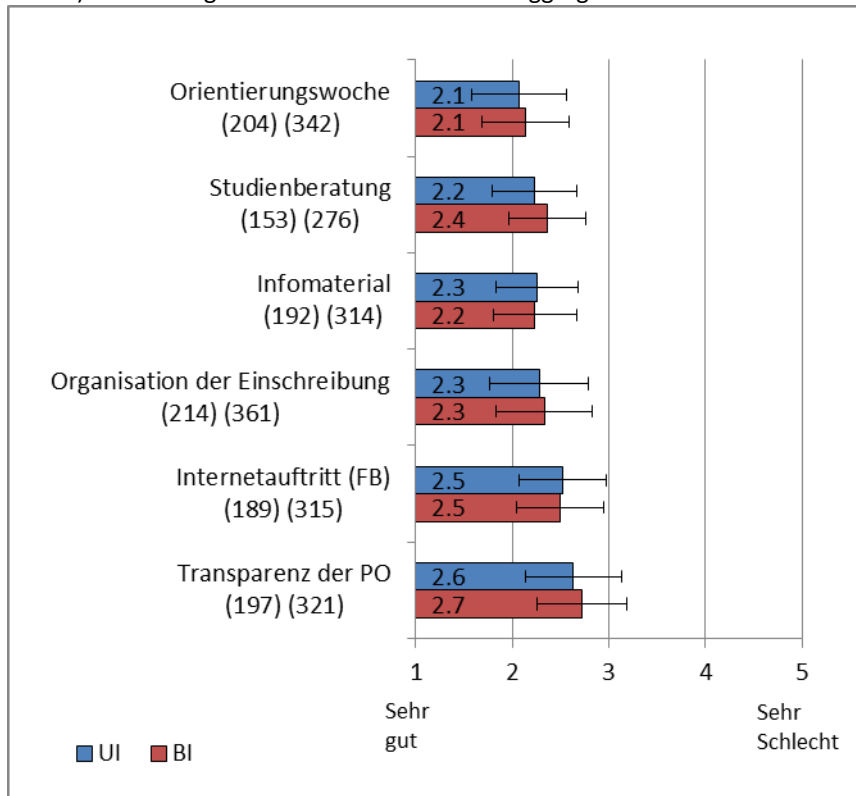
UI= AbsolventInnen des B. Sc. Studiengangs „Umweltingenieurwesen“

BI= AbsolventInnen des B. Sc. Studiengangs „Bauingenieurwesen“

## 2. Beurteilungen der Erstsemester

### 2.1 Aggregierte Durchschnittswerte

Abb. 1) Beurteilungen durch die Erstsemester: Aggregierte Durchschnittswerte



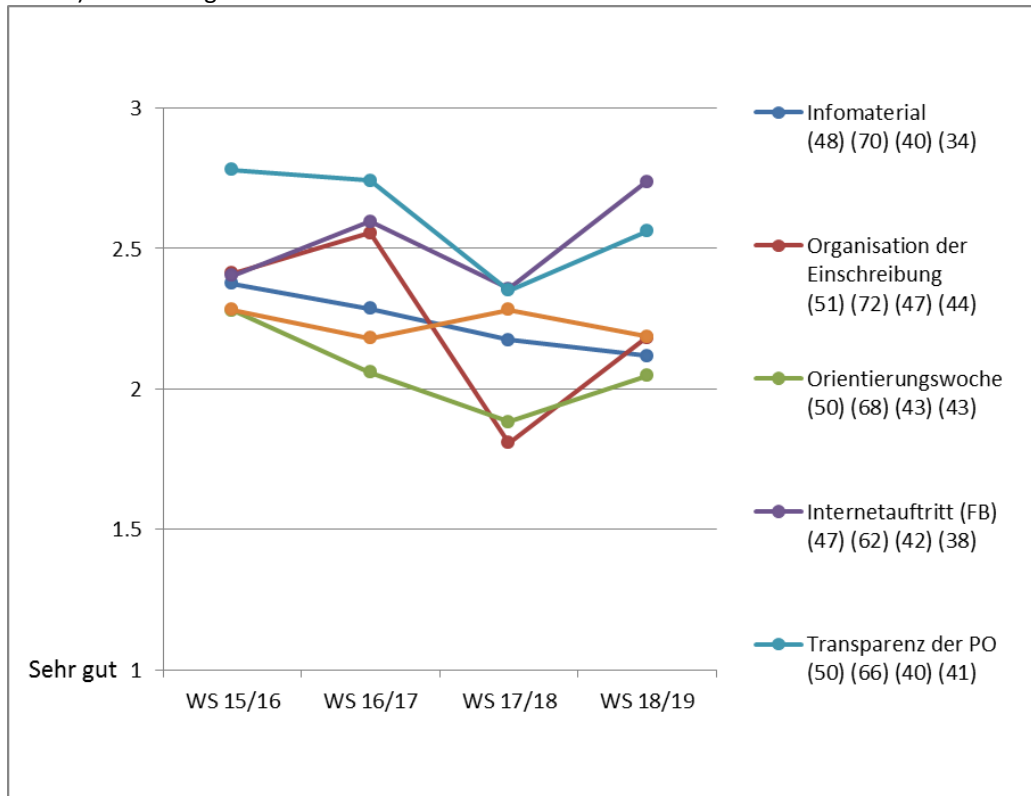
Datengrundlage: BIWSTEQ-Erstsemesterbefragungen WS15/16, WS16/17, WS17/18, WS18/19

Alle Bewertungen sind im Durchschnitt besser als der neutrale Wert 3.  
Es bestehen keine signifikanten Differenzen zwischen den Studiengängen.

Auffällig ist die überaus gute Bewertung der *Orientierungswoche*, trotz der qualitativen Freitextkritiken in den Bereichen Organisation und Information (siehe Anhang 2: Punkt 1; Abschn. 4.2).

## 2.2 Zeittrends

Abb. 2) Beurteilungen durch die Erstsemester: Zeitverlauf



Datengrundlage: BIWSTEQ-Erstsemesterbefragungen WS15/16, WS16/17, WS17/18, WS18/19

Die Grafik basiert auf der selben Datengrundlage wie Abb. 1. Die Durchschnittswerte wurden aber für jeden Befragungszeitpunkt separat dargestellt.

Die Bewertung des *Informationsmaterials* hat sich im Zeitverlauf stetig verbessert ( $p=0,18^1$ ). Eine Verbesserung zwischen dem ersten und letzten Befragungszeitpunkt ist auch in den Bewertungen der *Organisation der Einschreibung* ( $p=0,27$ ), der *Transparenz der Prüfungsordnung* ( $p=0,27$ ) und der *Orientierungswoche* ( $p=0,23$ ) erkennbar.

Über die Zeit verschlechtert hat sich hingegen die Bewertung des *Internetauftritts*<sup>2</sup> ( $p=0,11$ ).

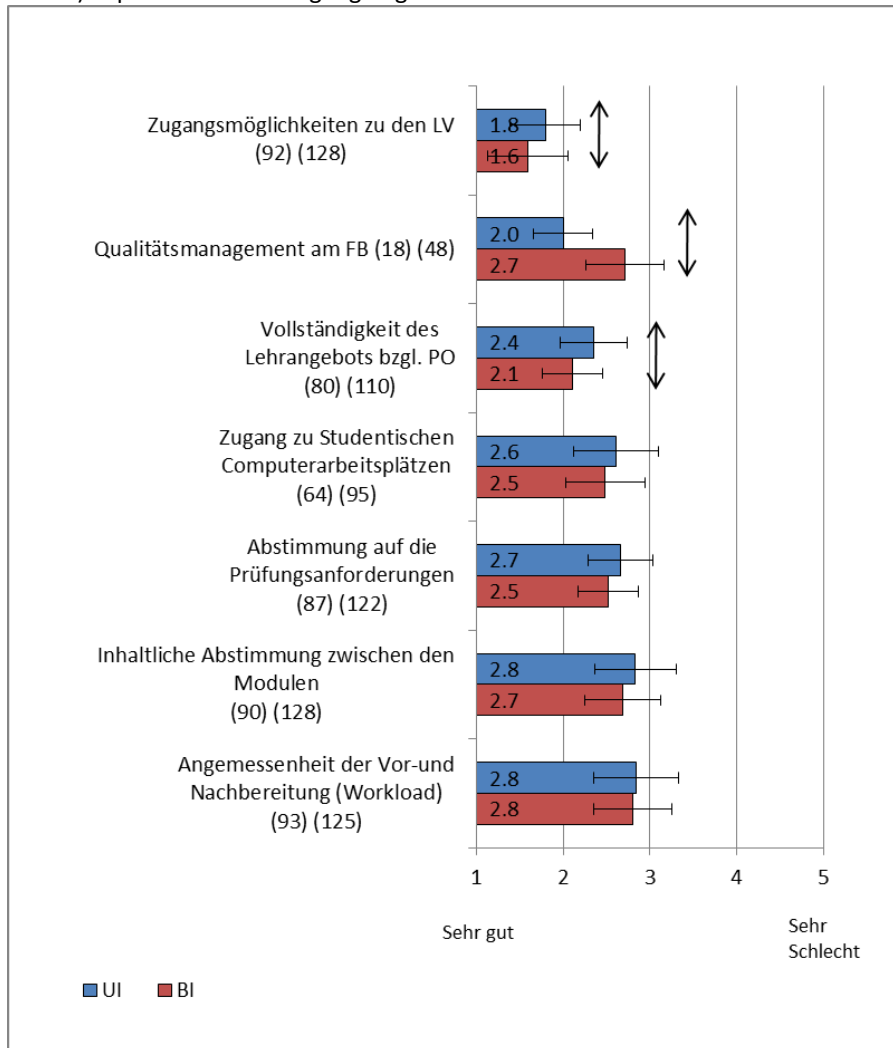
<sup>1</sup> Signifikanztests der Mittelwertdifferenz zwischen den Befragungszeitpunkten WS 15/16 und WS 17/18 (siehe Legende)

<sup>2</sup> Im ProUmwelt Teilprojekt 1 verdichteten sich Hinweise, dass falsche Erwartungen an das Studium insb. im Bachelor-Umweltingenieurwesen einen nicht zu vernachlässigenden und durch die Universität beeinflussbaren Studienabbruchgrund darstellen (vgl.: Bericht „Studienabbruch-, Fachwechsel- und Hochschulwechselneigung im 3. Und 4. Fachsemester“: S. 11). Zudem stellte sich heraus, dass speziell im neuen Studiengang Umweltingenieurwesen das Internet die mit großem Abstand am häufigsten zur Studienwahl genutzte Informationsquelle ist (vgl.: Bericht „Studienentscheidung und –beginn (...) v.2“: S.11). Der Fachbereich plant, auch als Reaktion auf diese Ergebnisse, einen interaktiven Online-Self-Assessment-Informationsdienst (OSA) speziell für das Umweltingenieurwesen zu entwickeln, mit dessen Hilfe die Studierenden Ihre Eignung/Interesse mit den Anforderungen des Studiengangs im Vorfeld der Einschreibung abgleichen können (siehe HSP-Projektantrag).

### 3. Beurteilungen des Lehr- und Studienangebots durch mittlere Semester und AbsolventInnen

#### 3.1 Aspekte der Studiengangsorganisation

Abb. 3) Aspekte der Studiengangsorganisation



Datengrundlage: BIWSTEQ-3.- und 4. Semesterbefragungen SS 17, SS 18;  
BIWSTEQ-Studienabschlussbefragungen WS 16/17, SS 17, SS 17/18, SS 18, WS18/19;

Alle Bewertungen sind im Durchschnitt besser als der neutrale Wert 3. Besonders gut bewerten die Studierenden des Umweltingenieurwesens die *Zugangsmöglichkeiten zu den Lehrveranstaltungen*, das *Qualitätsmanagement am Fachbereich* und die *Vollständigkeit des Lehrangebots bzgl. der Prüfungsordnung*<sup>3</sup>. Bezgl. dieser Kriterien sind die

<sup>3</sup> Die eingehenden Beurteilungen durch die Studierenden der mittleren Semester beziehen sich auf die PO 2014 (v.1), welche im WS 2015/16 eingeführt wurde. Hingegen bezieht sich ein Großteil der eingehenden Bewertungen durch die StudiengangsabsolventInnen noch auf die PO 2008. Bzgl. möglicher Effekte einer Einführung der PO 2014 (v.1) auf die Bewertung der Studierenden siehe Anhang 1: „Bewertung der Lehrorganisation und Lehrqualität“ (nur 3. und 4.

Bewertungen der Umweltingenieurwesen-Studierenden signifikant verschieden von denen des Bauingenieurwesen:

Während sich die Umweltingenieurwesen-Studierenden hinsichtlich der *Zugangsmöglichkeiten zu den Lehrveranstaltungen* und der *Vollständigkeit des Lehrangebots bzgl. der Prüfungsordnung* leicht kritischer äußern, beurteilen sie das *Qualitätsmanagement am Fachbereich*<sup>4</sup> viel besser (+0,7!).

Am nächsten an dem neutralen Wert 3 liegen in beiden Studiengängen die Bewertungen der *Angemessenheit der Vor- und Nachbereitung (Workload)*<sup>5</sup>.

---

Semester) nach studierter Prüfungsordnung“. Aus der Grafik im Anhang lässt sich eine deutliche Verbesserung in den *Zugangsmöglichkeiten zu Lehrveranstaltungen* und der *Vollständigkeit des Lehrangebots hinsichtlich der PO* im Zuge der Einführung der neuen PO erkennen.

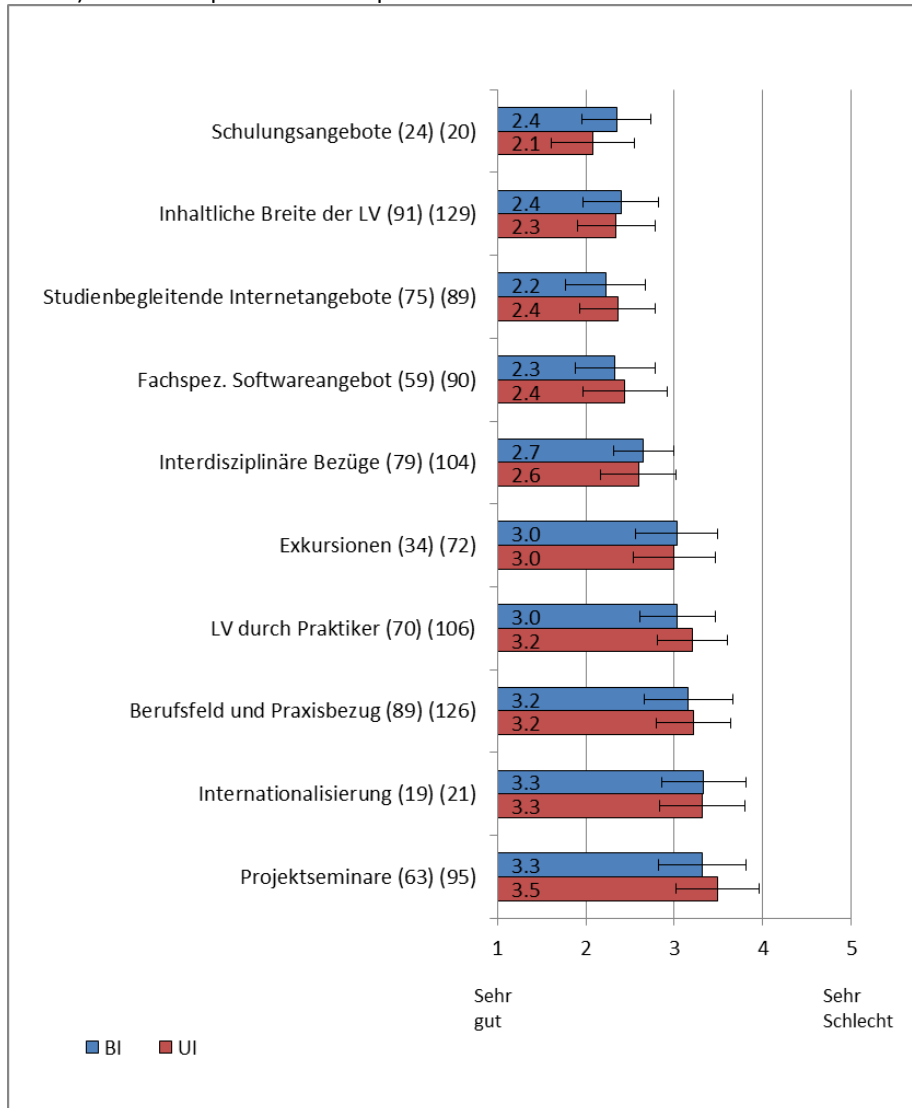
<sup>4</sup> Grundgesamtheit nur BIWSTEQ-Studienabschlussbefragungen (s.o.)

<sup>5</sup> Auch als Reaktion auf dieses Ergebnis wird der Fachbereich im WS 19/20 eine weitere Workload-Erhebung beider Studiengänge durchführen. Die Studierenden schätzen dabei den eigenen Zeitaufwand (Selbststudium) bereits absolvierter Module ab und beurteilen dessen Passung mit der in der Prüfungsordnung festgeschriebenen Zeit für das Selbststudium bzw. mit den vergebenen Credit-Points. Die Befragung beinhaltet u.a. eine Miterhebung des Studienerfolgs in Form von Studienfortschritt und Klausurleistungen als mögliche Korrelate (siehe HSP-Projektantrag).



### 3.2 Weitere Aspekte der Lehrqualität

Abb. 4) Weitere Aspekte der Lehrqualität



Datengrundlage: BIWSTEQ-3.- und 4. Semesterbefragungen SS 17, SS 18;  
BIWSTEQ-Studienabschlussbefragungen WS 16/17, SS 17, SS 17/18, SS 18, WS18/19;

Die Inhaltliche Breite des Studiengangs wird von den Studierenden geschätzt.<sup>6</sup>

Aspekte des Arbeitsmarktbezugs wie *Exkursionen*, *Lehrveranstaltungen durch Praktiker*, *Berufsfeld und Praxisbezug* sowie *Projektseminare* werden größtenteils schlechter als der neutrale Wert 3 bewertet.<sup>7</sup>

<sup>6</sup> Dieser Befund deckt sich mit den Ergebnissen aus Gruppengesprächsformaten im Studiengang B. Sc. Umweltingenieurwesen (ProUmwelt TP1)

<sup>7</sup> Die Aspekte des Arbeitsmarktbezugs sind die einzigen Bewertungen, die in eine negative Richtung weisen. Für eine ausgiebige Diskussion des Themas vgl. ProUmwelt Bericht: „Studienabbruch-, Fachwechsel- und Hochschulwechselneigung im 3. und 4. Fachsemester“. Der *fehlende Berufs- und Praxisbezug* wird dort neben *Zweifel an persönlicher Eignung* als wichtigster Grund für Studienabbrüche identifiziert (TP1 „Curriculumentwicklung“. Als mögliche Handlungsoptionen wurden auch im TP3 „Arbeitsmarktorientierung“ mehr Exkursionen, die

Es bestehen keine signifikanten Bewertungsdifferenzen zwischen den Studierenden des Umwelt- und des Bauingenieurwesens.

---

Vermittlung von Berufsbildern des Umweltingenieurwesens im Rahmen von Informationsveranstaltungen und interdisziplinäre Projektarbeit als geeignete Handlungsmaßnahmen diskutiert.

## 4. Organisationskritik in den qualitativen Freitexten<sup>8</sup>

### 4.1 Methodik

Im ersten Schritt wurden die qualitativen Freitexte der BIWSTEQ-Studierendenbefragungen in einzelne Kritiken eingeteilt. Anschließend wurden diese Kritiken den Bereichen „Workload“, „Organisation“, „Studieninhalt“ und „Information“ zugewiesen. Dabei spielt es keine Rolle, ob mehrere Kritiken, ggf. zu einem Bereich, von dem/der selben Studierenden stammen.

Kritiken, welche nicht einem der obigen Kategorien zugeordnet werden konnten, wurden aus der Grundgesamtheit gelöscht. Deshalb ist zu beachten, dass die Anteile nicht als Anteile eines Kritikbereichs an den gesamten Freitextkritiken interpretiert werden dürfen<sup>9</sup>.

Durch die grafische Darstellung der Anteilsverteilungen auf die Kategorien kann die Menge an Kritiken in einem bestimmten Bereich (z.B. Organisation) im Verhältnis zu den anderen Kategorien nachvollzogen werden.

Die Kritiken wurden nach Prüfungsordnung des/der jeweiligen Studierenden zu Studienbeginn bzw. nach Alter sortiert und entsprechend getrennt in der Auswertung berücksichtigt. Die Zahlen in Klammern geben die Fallzahlen an Kritiken in den Anteilen an.

Im Anhang 2 kann nachvollzogen werden, worin die Kritiken im einzelnen bestehen.

### 4.2 Erstsemesterbefragungen

Mit der neuen Prüfungsordnung/den neuen Jahrgängen ist die starke Kritik an der Information zum Studienplan verschwunden und die an der Information zum Stundenplan hat sich anteilmäßig stark reduziert. In den letzten Jahrgängen (rechts) fällt zudem die vormals erhebliche Kritik an der Organisation des Stundenplans weg. Statt dessen reflektieren/kritisieren die Erstsemester intensiver die Studieninhalte des Studiengangs.

---

<sup>8</sup> Keine Signifikanztests durchgeführt

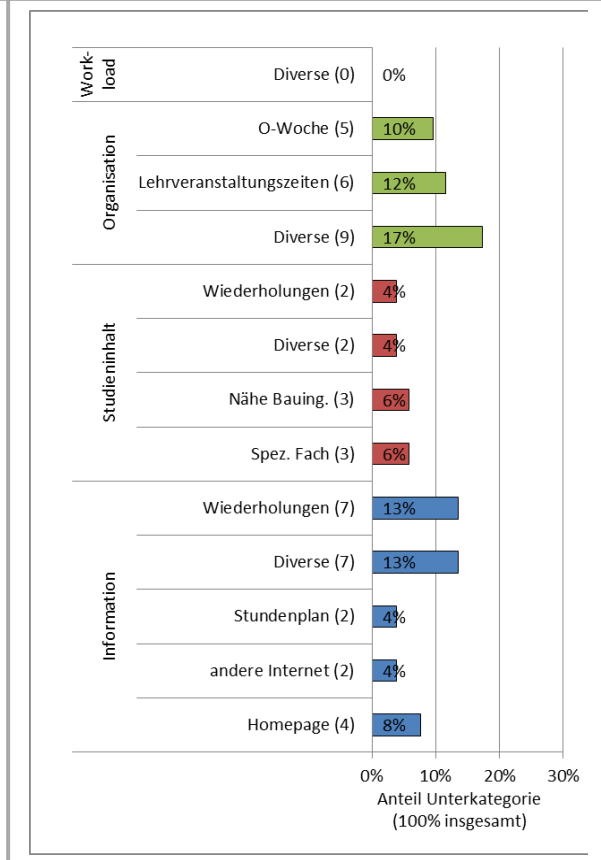
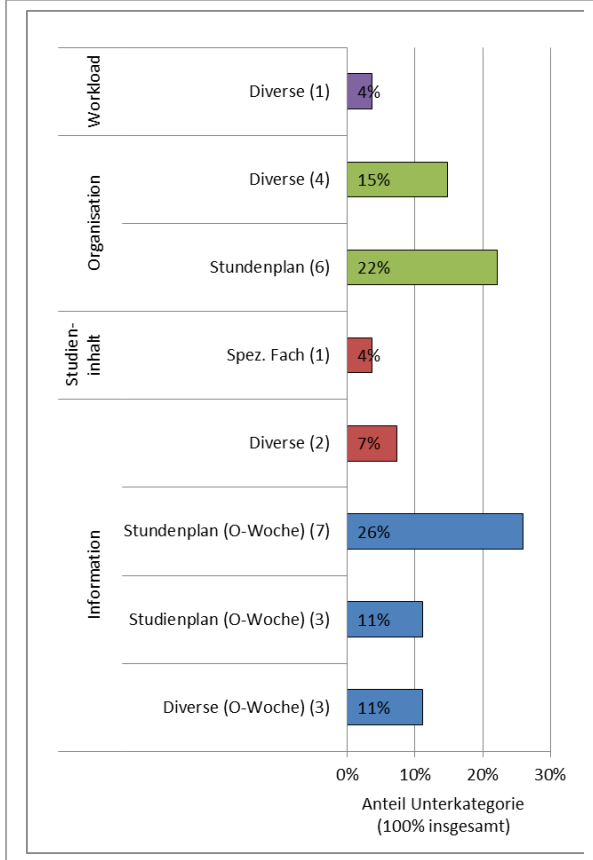
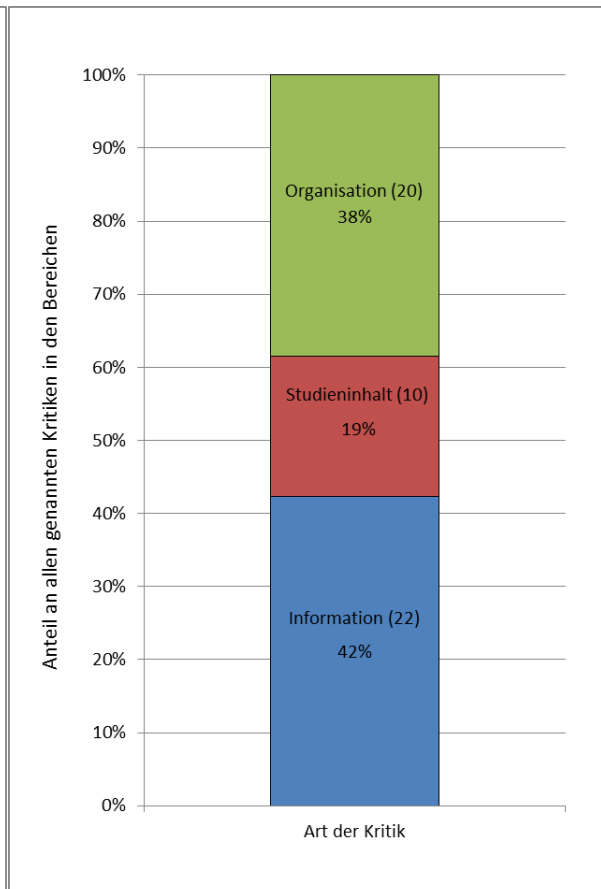
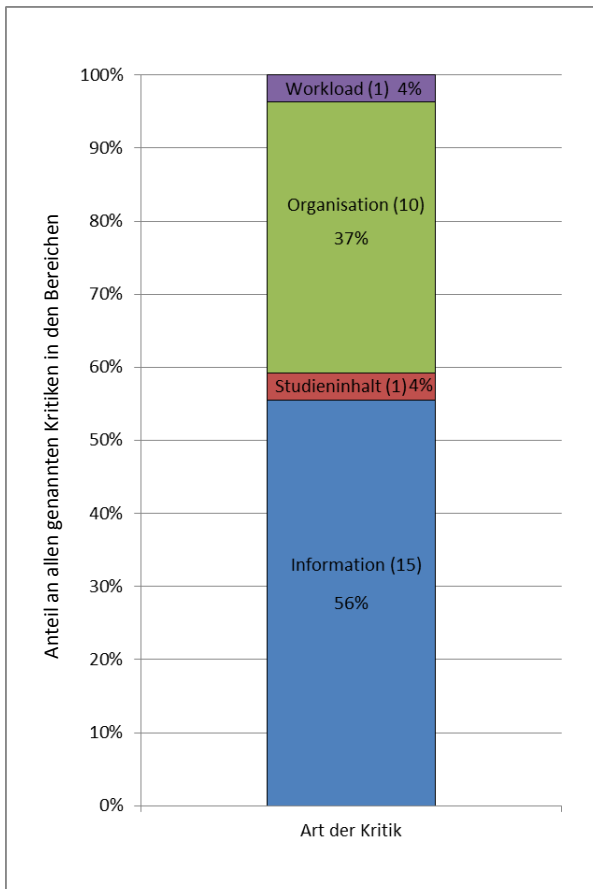
<sup>9</sup> Für spätere Auswertungen sollte der Anteil für Kritiken, die keiner dieser Kategorien zugeordnet werden, nicht gelöscht, sondern in der Grundgesamtheit als eigener Anteil ausgewiesen werden, um die Interpretation zu erleichtern.

**Links: PO 2008**

(WS: 08/09, 09/10, 11/12, 13/14, 14/15), n=27

**Rechts: PO 2014**

(WS: 15/16, 16/17, 17/18, 18/19), n=52



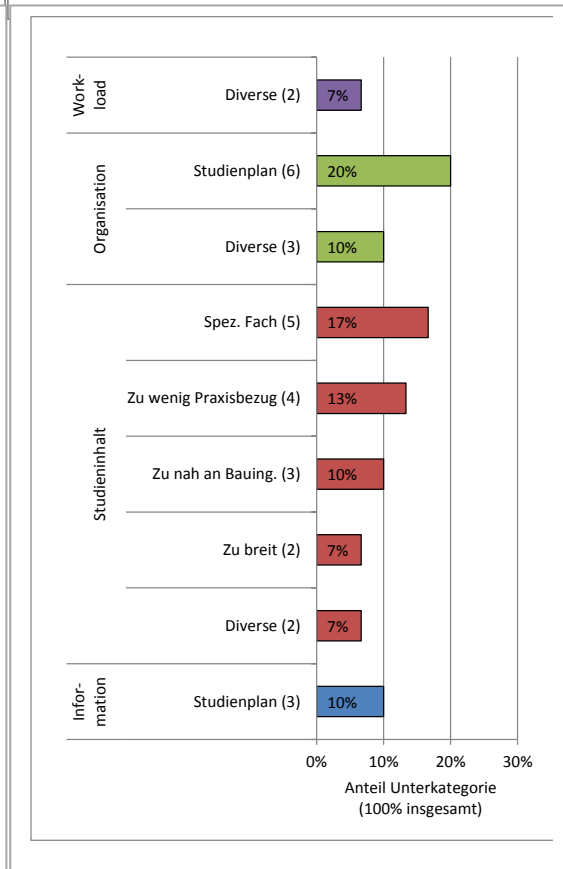
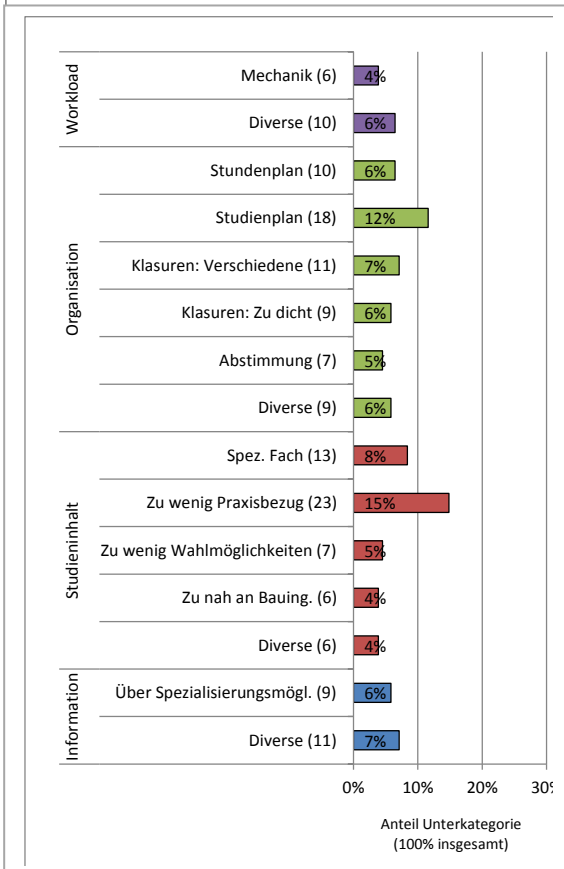
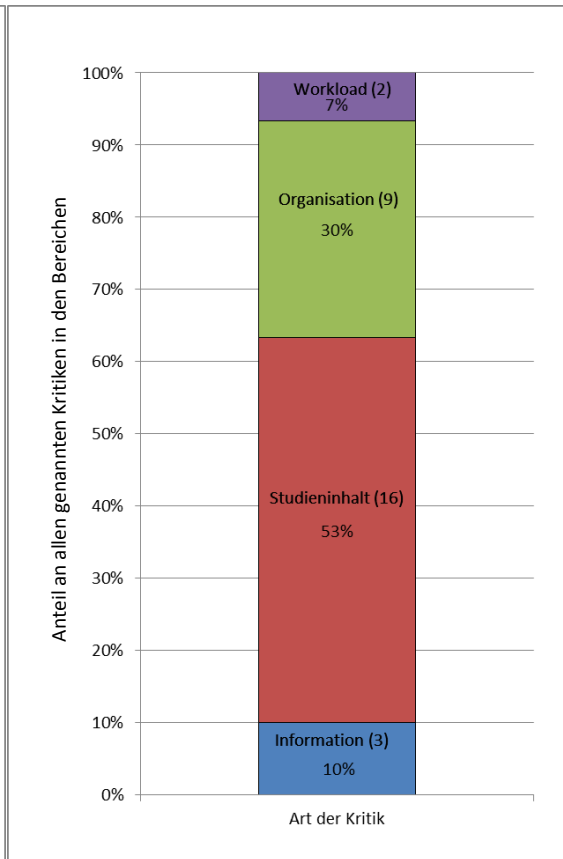
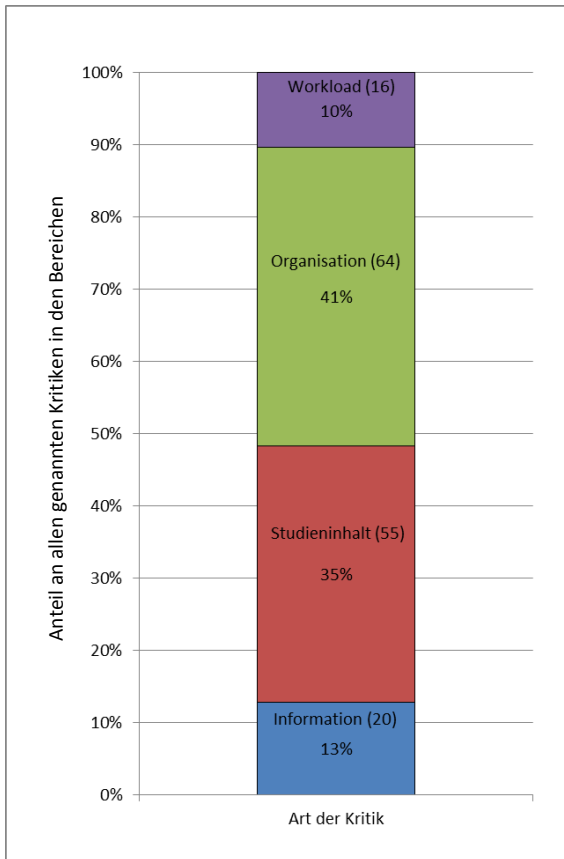
### 4.3 Dritt- und Viertsemesterbefragungen

#### Links: PO 2008

(SS: 2010,11,12,13,14,15,16,17), n=155

#### Rechts: PO 2014

(SS: 2017,18), n=30



Bei den mittleren Semestern hat sich mit Einführung der PO 2014 der Anteil an Organisationskritik verkleinert. Dies ist durch den Wegfall der Kritik an der Abstimmung zwischen Veranstaltungen, Klausuren und am Stundenplan zu erklären.

Die in den frühen Jahrgängen kapitale Kritik an fehlendem Praxisbezug hat sich mit der neuen Prüfungsordnung anteilig erheblich reduziert.

Hinsichtlich Stundenplan entspricht diese Entwicklung den Erstsemestern (siehe 4.2). **Der Studienplan hingegen ist auch nach der Einführung der neuen PO noch relativ deutlicher Kritikpunkt der mittleren Semester hinsichtlich Organisation und Information.**

Die mittleren Semester äußern zudem in den jüngeren Semestern, auch ähnlich wie die Erstsemester, im Verhältnis merklich mehr **Kritik bzgl. spezifischer Studienfächer im Curriculum.**

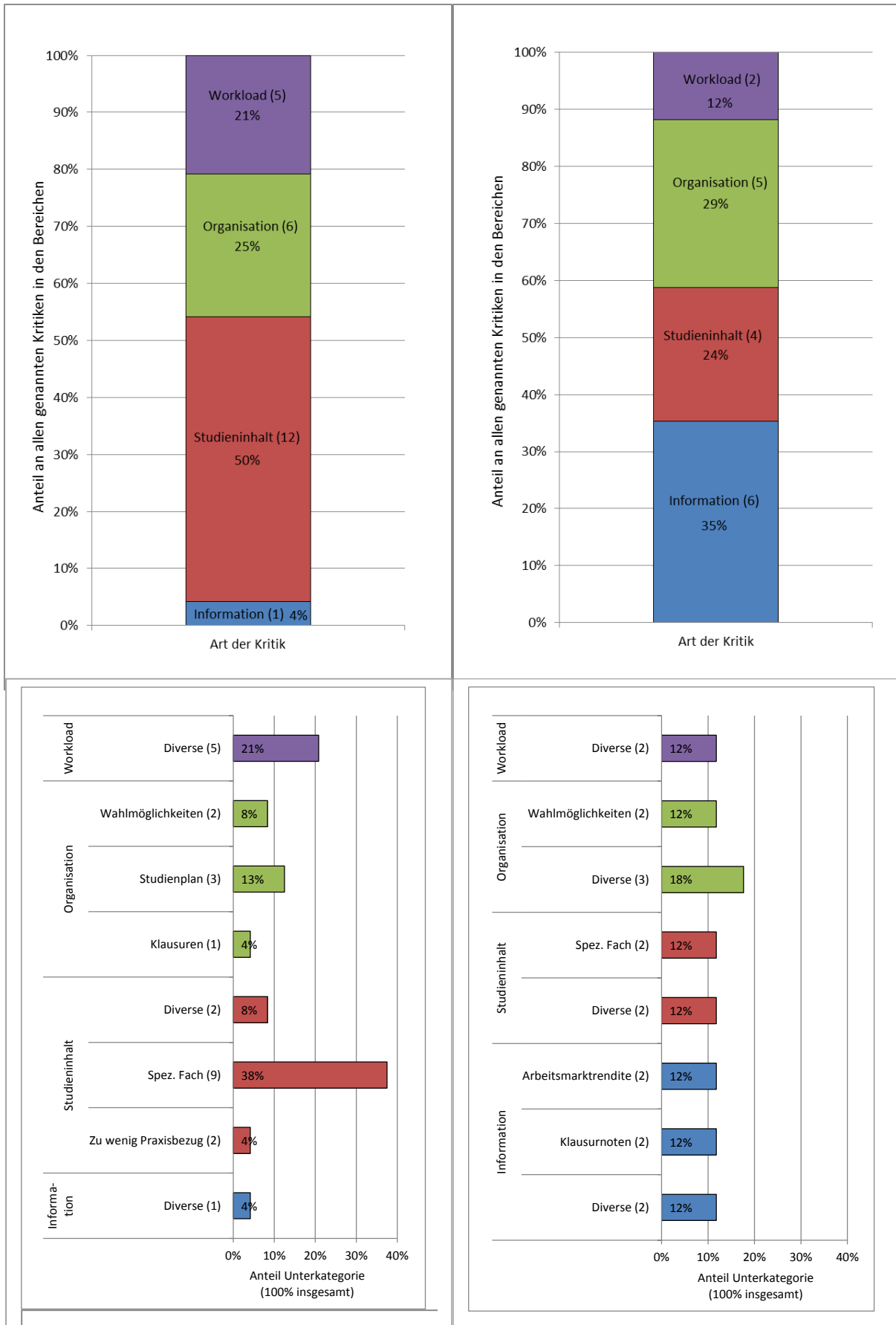
### 4.4 Studienabschlussbefragung

#### Links: PO 2008

(Studienabschluss 10.2012 bis 9.2015, n=25)

#### Rechts: PO 2008, ggf. PO-Wechsel

(10.2016 bis 2.2019, n=17)



Die AbsolventInnen der frühen Jahrgänge äußern von allen Vergleichsgruppen am meisten Kritik am Workload. Die AbsolventInnen verfügen über die Voraussetzungen einer validen Beurteilung des Workloads: Sie können aufgrund der Anzahl studierter Module am besten zwischen den Modulen vergleichen und sind gleichzeitig „gut“ genug, den Bachelor-Abschluss zu erlangen.

Auffällig ist, dass der hohe Anteil an Kritiken zu fachspezifischen Studieninhalten in den späteren Jahrgängen bzw. mit der Einführung der neuen PO stark abnimmt. Dies könnte auf die Flexibilisierung des Studium hin zu einer individuelleren Studienplanung im Zuge der neuen PO zurückzuführen sein.

Die Entwicklung steht im Gegensatz zu den Erst- und Mittelsemestern, bei denen sich die Kritik an spez. Studienfächern mit der neuen PO anteilmäßig sogar vermehrte. Diese Abweichungen werden tlw. verständlich, wenn man bedenkt, dass erst die AbsolventInnen mit der Belegung von Wahlschwerpunkte die Logik des Aufbaus des Gesamtstudienplans bzgl. die Notwendigkeit von Pflichtgrundlagen erkennen können. Die früheren Semester sehen sich dagegen im Grund- und Vertiefungsstudium hauptsächlich anspruchsvollen Pflichtinhalten gegenüber, die sie mehr oder weniger interessieren.

Umso wichtiger ist es, StudienbeginnerInnen und mittleren Semestern immer wieder den Grundgedanken des Studienverlaufs zu kommunizieren (Information) und den Studienplan auf seine Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit zu prüfen (Organisation).

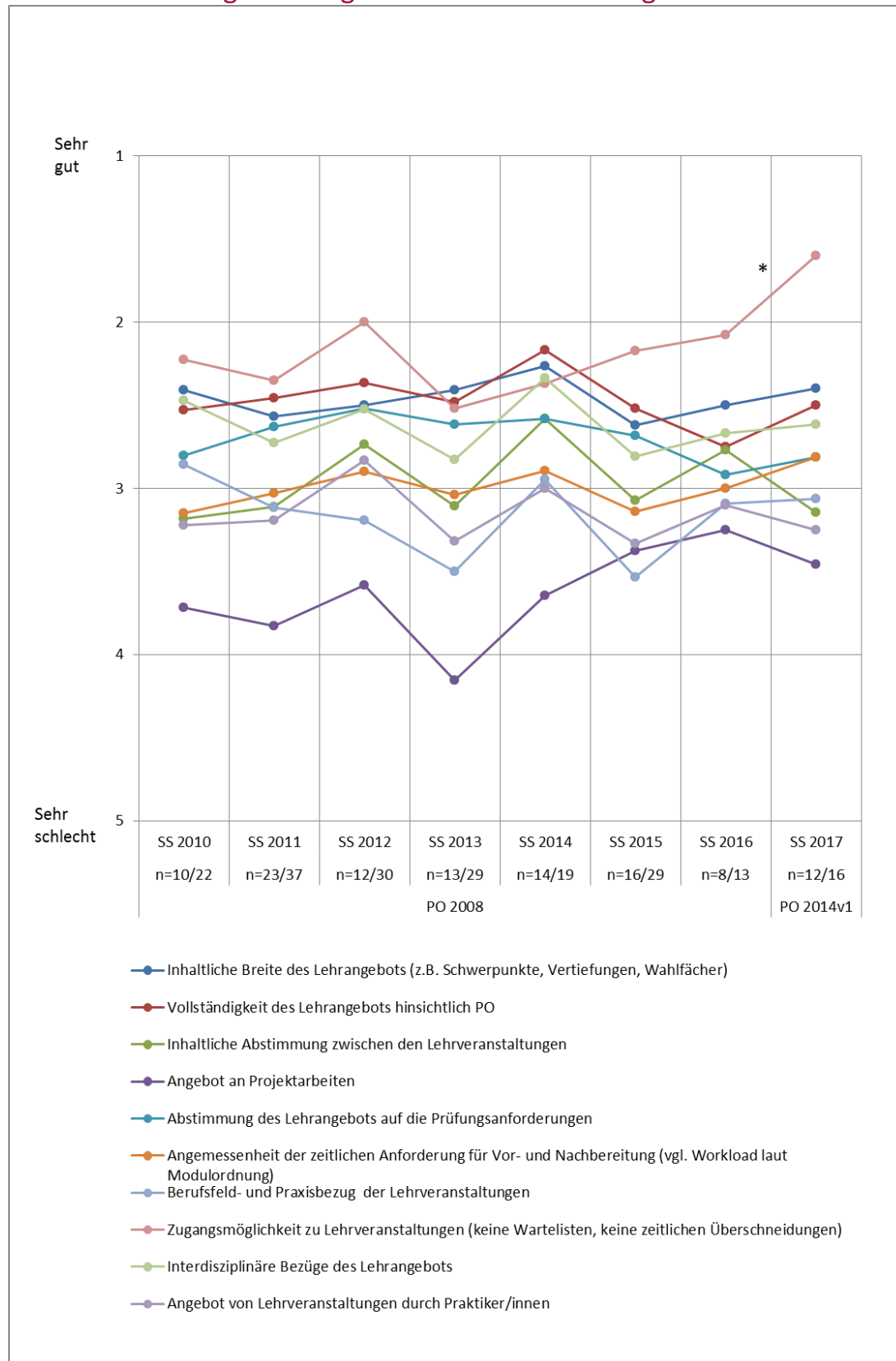
Auch der geringe Praxisbezug als Teil der Kritik an Studieninhalten wird in den späteren Jahrgängen nicht mehr genannt, in den mittleren Semestern kam dieser noch zeitstabil zur Sprache. Dies könnte daran liegen, dass immer mehr Studierende, die den fehlenden Praxisbezug kritisieren und ggf. falsche Erwartungen an das Studium hatten, vorzeitig exmatrikuliert werden.

Um nachvollziehen zu können, auf was sich die Kritiken im Detail beziehen, sind diese im Anhang genauer beschrieben.



**Anhang 1:**

**Bewertung der Lehrorganisation und Lehrqualität (3. und 4. Semester) nach studierter Prüfungsordnung im Bachelor-Umweltingenieurwesen**



## Anhang 2:

### Differenzierte Kritiken der qualitativen Freitextantworten

#### 1. Erstsemesterbefragung

##### 1.1 PO 2008 (WS: 08/09, 09/10, 11/12, 13/14, 14/15)

Information: O-Woche: Wiederholungen
Information: O-Woche: PO unverständlich
Information: O-Woche: schlecht, schlecht betreut
Information: O-Woche: Studienplan unverständlich
Information: O-Woche: Studienplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Studienplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: O-Woche: Stundenplan: Zu wenig
Information: Über Spezialisierung/Wahlmögl. zu wenig
Information: Internet: Homepage kompliziert
Inhalt: Fach: Physik
Organisation: Stundenplan
Organisation: Stundenplan
Organisation: Stundenplan: Änderungen
Organisation: Stundenplan: Änderungen
Organisation: Stundenplan: Änderungen
Organisation: Stundenplan: Zu spät
Organisation: Abstimmung: LV: Inh. Wiederholungen Mathematik Chemie
Organisation: Studienplan: Manche Vorlesungen zu früh
Organisation: Vorkurs: Wiederholungen/Vorlesung wiederholt Mathematik-Vorkurs
Organisation: Vorkurs: Wiederholungen/Vorlesung wiederholt Mathematik-Vorkurs
Workload: Zu hoch

## 1.2 PO 2014 (WS: 15/16, 16/17, 17/18, 18,19)

Information: Internet: HIS/POS kompliziert
Information: Internet: Homepage kompliziert
Information: Internet: Homepage kompliziert
Information: Internet: Homepage kompliziert
Information: Internet: Homepage/Internet kompliziert
Information: Internet: Moodle nicht informativ, kompliziert
Information: O-Woche: Stundenplan: zu spät
Information: O-Woche: Stundenplan: zu spät, zu wenig
Information: O-Woche: Unzutreffend
Information: O-Woche: Vorgehensweise unklar
Information: O-Woche: Kein Besuch Forschungseinrichtungen
Information: O-Woche: Keine Bibliotheksführung
Information: O-Woche: Studiengang Erklärung
Information: O-Woche: Zu Professoren: Zu viel
Information: O-Woche: Zu Propädeutik-Angeboten wenig
Information: Wiederholungen
Information: Wiederholungen
Information: Wiederholungen HIS/POS
Information: Wiederholungen HIS/POS
Information: Wiederholungen
Information: Wiederholungen des Studiengangs
Information: Wiederholungen in Mentoring
Inhalt: Fach: Mathematik Pflichtaufgaben
Inhalt: Mathematik
Inhalt: Mathematik schwierig
Inhalt: Nähe Bauingenieurwesen
Inhalt: Nähe Bauingenieurwesen
Inhalt: Nähe Bauingenieurwesen
Inhalt: Viel wird vorausgesetzt
Inhalt: Fachbezüge und Wahlmöglichkeiten zu spät
Inhalt: Wiederholungen
Inhalt: Wiederholungen
Organisation: Abgabe CAD-Praktikum
Organisation: Eingangstest
Organisation: Internet: Moodle: Umsetzung
Organisation: Klausuren: Zu viele
Organisation: Übungen schlecht erklärt
Organisation: Umfragen
Organisation: Umfragen
Organisation: LV Orte: Campus wechselt
Organisation: Vorkurs: Wiederholungen
Organisation: LV Zeiten: Keine einheitliche Mittagspause
Organisation: LV Zeiten: Keine einheitliche Mittagspause
Organisation: LV Zeiten: Keinen Urlaub
Organisation: LV Zeiten: Präsenzzeit zu früh morgens
Organisation: LV Zeiten: Vorkurs, O-Woche, Studienbeginn zu lang
Organisation: LV Zeiten:Keinen Urlaub
Organisation: O-Woche
Organisation: O-Woche: Einführungsveranstaltung
Organisation: O-Woche: Zu kurz
Organisation: O-Woche: Zu kurz
Organisation: O-Woche: Zu kurz, zu wenig



Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Fach: Abfalltechnik ist Pflicht
Inhalt: Fach: Abfalltechnik ist Pflicht
Inhalt: Fach: Englisch nicht streng genug geprüft
Inhalt: Fach: Erneuerbare Energien: Zu wenig
Inhalt: Fach: Grundlagen der Umweltwissenschaften zu spät
Inhalt: Fach: Hydromechanik: nicht lehrreich
Inhalt: Fach: Landwirtschaft: Nicht als WP
Inhalt: Fach: Mechanik
Inhalt: Fach: Mechanik: Kein Vorkurs
Inhalt: Fach: Messen, Steuern, Regeln: Keine Grundlagenveranst.
Inhalt: Fach: Projektmanagement: Zu wenig
Inhalt: Fach: Recht: Zu unspezifisch
Inhalt: Fach: Recht: Zu wenig
Organisation: Abstimmung: FG
Organisation: Abstimmung: LV
Organisation: Abstimmung: LV: Inh. Wiederholungen
Organisation: Abstimmung: LV: Inh. Wiederholungen
Organisation: Abstimmung: LV: Inh. Wiederholungen
Organisation: Abstimmung: Mit Bauwesen
Organisation: Abstimmung: Module
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: Zu dicht
Organisation: Klausuren: In Vorlesungszeit
Organisation: Klausuren: Termine
Organisation: Klausuren: Termine zu spät fest
Organisation: Klausuren: Termine zu spät fest
Organisation: Klausuren: Zu viel
Organisation: Klausuren: Zu viel
Organisation: Klausuren: Zu viel
Organisation: Klausuren: Zu weit verteilt
Organisation: Klausuren: Zu weit verteilt
Organisation: Klausuren: Zu wenig Prüfungsversuche
Organisation: Klausuren: Zu wenig Prüfungsversuche



## 2.2 PO 2014 (SS: 2017,18)

Information: Studienplan
Information: Studienplan
Information: Studienplan: Zu spät
Inhalt: Allgemein: International zu wenig
Inhalt: Allgemein: Umwelt-Inhalte zu spät
Inhalt: Allgemein: Zu breit
Inhalt: Allgemein: Zu breit
Inhalt: Allgemein: Zu nah an Bauing
Inhalt: Allgemein: Zu nah an Bauingenieur
Inhalt: Allgemein: Zu nah an Bauingenieur
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Berufsfeld: Zu wenig Praxisbezug
Inhalt: Fach: Informatik: Zu wenig
Inhalt: Fach: keine Sprachkurse
Inhalt: Fach: Luftreinhaltung: Zu wenig
Inhalt: Fach: Mechanik
Inhalt: Fach: Mechanik
Organisation: Fach: Mechanik: Hilfsangebote
Organisation: Klausuren: Abstimmung mit Inhalt
Organisation: Klausuren: Zu wenig Zeit
Organisation: Studienplan: Fach: Mathe nicht vor Mechanik
Organisation: Studienplan: RSZ nicht machbar
Organisation: Studienplan: RSZ nicht machbar: Praktikum
Organisation: Studienplan: RSZ nicht machbar: Praktikum
Organisation: Studienplan: Zeitliche Überschneidungen
Organisation: Studienplan: Zeitliche Überschneidungen
Workload: Zu hoch
Workload: Zu hoch

### 3. Studienabschlussbefragung

#### 3.1 PO 2008 (Studienabschluss 10.2012 bis 9.2015)

Information: Über WP-Möglichkeiten: Keine
Inhalt: Berufsfeld: Praxisbezug fehlt
Inhalt: Berufsfeld: Praxisbezug fehlt
Inhalt: Fach: "Sicherheit" nicht enthalten
Inhalt: Fach: Abfall, SiWaWi, Wasserbau ist Pflicht
Inhalt: Fach: Abfalltechnik ist Pflicht
Inhalt: Fach: Chemie: Zu wenig
Inhalt: Fach: Fluidmechanik: Reicht nicht für ext. Master
Inhalt: Fach: Geotechnik ist Pflicht
Inhalt: Fach: Mathe: Reicht nicht für ext. Master
Inhalt: Fach: Thermodynamik: Reicht nicht für ext. Master
Inhalt: Fach: Wissenschaftliches Arbeiten: Zu wenig
Inhalt: Allgemein: Bauingenieurwesen: Zu wenig
Inhalt: Sprachkurse: Nicht anrechenbar
Organisation: Klausuren: Zu viele
Organisation: Studienplan: Bachelor-Reform
Organisation: Studienplan: Inh. Überschneidungen
Organisation: Studienplan: Studiengangkoordination
Organisation: Wahlmöglichkeiten: Abstimmung Bachelor-Master
Organisation: Wahlmöglichkeiten: Zu wenig
Workload: Zu hoch
Workload: Zu hoch
Workload: Zu hoch
Workload: Zu hoch
Workload: Zu hoch



## 3.2 PO 2008, ggf. PO-Wechsel (10.2016 bis 2.2019)

Information: Über Exkursionen
Information: Über Fachschaft: Zu wenig beworben
Information: Über Klausurnoten: Zu spät
Information: Über Klausurnoten: Zu spät
Information: Wert des Studiengangsbezeichnung in freier Wirtschaft
Information: Wert des Studiengangsbezeichnung in freier Wirtschaft
Inhalt: Allgemein: Zu Breit
Inhalt: Berufsfeld: Fehlender Praxisbezug zu Beginn
Inhalt: Fach: (Verfahrens)technik: Zu wenig
Inhalt: Fach: Englisch: Zu wenig
Organisation: Klausuren: Phase nicht fix
Organisation: Studienplan: LV mehrsemestrig
Organisation: verm. fachfremde Inh. nicht anerkannt
Organisation: Wahlmöglichkeiten: Zu wenig
Organisation: Wahlmöglichkeiten: Zu wenig
Workload: Zu hoch
Workload: Zu hoch